

achen

Komp.: [vor]a. vorjammern: °der hot mir wieder was vorgacht Ergoldsbach LA. H.U.S.

Acher → Ahorn.

acher, herab, → abher.

Ächer → Ähre.

Acherl, wehleidige Person; Schmerz, → ach.

acherl → ach.

ächerln

Vb., jammern, klagen, °OB, °NB vereinz.: °den kenn ma scho; der tuat nix wiea achaln und z'letzt is a gsünda wie mia Ismaning M.

Komp. [zusammen]ä. °der acherlt was zamm „ist voller Ach und Weh“ Hohenpeißenbg SOG. H.U.S.

achern

Vb., jammern, °OB vereinz.: ächern Haag FS. H.U.S.

Achetz¹

M., F., wehleidiger Mensch, °OB vereinz.: °dees is an oide Achez, dee danührt alloa an Dokta Obing TS.— Sprichw.: A Achetz lebt hundert Jahr RASP Bgdn.Mda. 15.

WBÖ I,51.

RASP Bgdn.Mda. 15.
W-22/39.

H.U.S.

Achetz²

M., N., Leid, Schmerz, °OB, °NB, °OP vereinz.: °hat de a Achaz (Ef.) Winzer DEG; °alle Doch a neier Achaz, wenn ma olt wird Wörth R; Mich haben vmgeben die achiczen dez todes Tegernsee MB 1494 Cgm.848,fol.9^r. H.U.S.

achetz

Interj., v. a. in erweiterten Formen.— 1 Ausdruck des Schmerzes, °OB mehrf., °NB vereinz.: °achetz! Vilsbiburg; °achazl, dös hät aba weah to Tödtenrd AIC; °achzge, achazge „unwillkürlich, wenn sich jemand ein bißchen weh tut“ Garching AÖ; „ruft jemand im Schmerz achzge, so erwidert ein anderer scherzhaft neinzge, hundert“ Galgweis VOF.

2 Ausdruck des Staunens: °achatzl „Bewunderung und Staunen“ Inzell TS; °mai aixaxdsliy „jetzt veraltet“ Burghsn nach DIETL Erg. Schmeller I,10.

Ltg. Formen: Zur Tonsilbe → ach; verschliffen äxs (MB, STA, TÖL, WM, WOR), äxas (AIC; PAN), äkf (TÖL); erweiterte Formen: äxaxsl (AIC, TS; CHA), -al (DGF, PAN, VOF); äxaxsa (FS, M, RO, TS, WOR), äxaxse (GRI, KEH, LA); äxaxslaidse (FS); äxaxsge (VOF), äxaxsge (SOG).

WBÖ I,51.

DIETL Erg.Schmeller I,10.

H.U.S.

achetzen, achzen, ä-

Vb., ächzen, jammern, °OB, °NB, °OP vielf.: °der ko an ganzn Tag ächazn Mällersdf; Achetzen „ächzen, seufzen“ DELLING 11; dō hōd ghōx tfixy und ghōx tfaħa [zerren] und ghōx ahidsn ghoifx nach KUFNER Freutsmoos 137; auch vor grossen Schmerzzen vnd Wehethumben nichts anderes thatte als achetzen vnd schreyen 1665 GIERL Bauernleben 153.— Bildlich: [der Wind] hachlt und wachlt ... achatzt und krachatzt WANITSCHKE-MACHHAUS Bergauf 28.— Auch husten: °„das hustende Rind im Stall ouchatzt, auch der Mensch ouchatzt“ M'rfels BOG.

Etym.: Intensivbildung mit Suffix → -etzen zu → ach; vgl. mhd. achzen, echzen; dazu HENZEN Wortbildg § 153.

Ltg. äxaxsn; ā- (BGD, LF; ROL); ou- nō.NB mehrf., südl.OP vereinz. (CHA); e- (DEG, ROL); -h- (LF, WOR; PAN; CHA), -g- (DEG, GRA, VIT), vgl. Lg. § 33b; -idsn (BGD, LF, MÜ, RO, TS; GRI, PAN); axdsn (GAP; R).

SCHMELLER I,22.

WBÖ I,51; Schwäb.Wb. I,95f.; Suddt.Wb. I,226.

2DWB I,1416; Frühhd.Wb. I,582; LEXER HWb. I,18.

KOLLMER II,216; RASP Bgdn.Mda. 15.

M-244/3.

Abl.: Achetz^{1,2}, achetz, Achetzer, Achetzerei, Achetzet.

Komp.: [um-ein-ander]a. fortwährend ächzen: °wos achazt denn heit wieder umananda? Vilshfn.

[auf]a. aufstöhnen, aufseufzen: °er hot auf gachetzt Taching LF.

DWB I,617.

[für]a. vorjammern: °mei, dō haot ma danachst vürgachetzt Stephanskchn RO.

[ge]a. 1 wie → a., °OB, °NB, °OP vereinz.: °der gachatzt vor lauter Wehdam Bergen TS; °hör dennast af mit dein ewigen Gachatsn! Cham.

2 knarren, °OB, °NB, °OP vereinz.: °d' Schuah gachatzn, wens no net zoit san Kirchseeon EBE; °der Bam gachatzt owa! O'viechtach.

W-22/40.